

DAS EINFAMILIEN HAUS

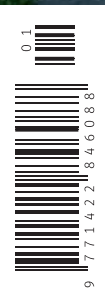


Available on the
 App Store

72/Bad & Wellness zuhause
20/Die schönsten Küchen der Schweiz



28/Titelreportage: Haus in der Hülle, 40/Villa unter Palmen, 144/Stauraum nach Mass, 140/Altes Holz für neue Räume, 109/8 aktuelle Hausideen in Holz und Stein, 132/Gartentrends 2016



Alles am richtigen Platz

Wohnraum öffne dich: Die Küche fliesst ins Esszimmer, das Bad verschmilzt mit dem Schlafräum.

Gut durchdachter Stauraum hinter passenden Türen wird immer wichtiger. Wie die richtige Lösung

aussehen kann, weiss Guido Vonarburg. Interview: Kirsten Höttermann

Sie fertigen Stauraum nach Mass. Wer kommt zu Ihnen?

Wir haben sehr viele Privatkunden. Das ist eher ungewöhnlich und liegt sicher auch daran, dass wir unseren Showroom bereits 1982 eröffnet haben. Damals war so eine Ausstellung ziemlich neu und der Zulauf gross. Viele Kunden sind uns treu geblieben. Sie geben heute ihre Eigenheime auf und ziehen in kleinere Wohnungen. Für all die Dinge, die über die Jahre Platz im Keller oder auf dem Dachboden fanden, muss nun neuer Stauraum her. Viele der jüngeren Kunden kennen uns durch ihre Eltern. Dass auch sie zu uns kommen, bereitet uns natürlich besondere Freude. Und dann gibt es die Architekten und Generalunternehmer. Sie planen Mehrfamilienhäuser und schicken die Wohnungseigentümer zu uns. Hier können diese ganz individuell entscheiden, wie ihr Stauraum aussehen soll und wir übernehmen für die Architekten und Generalunternehmungen die komplette Abwicklung.

Für wen lohnt es sich besonders, Zeit in die Planung des Stauraums zu investieren?

Vor allem für den Stockwerkeigentümer. Sein Platz ist – im Gegensatz zu dem eines Hauseigentümers – auf wenige Räume beschränkt. Da ist jeder Zentimeter wichtig, vom Boden zur Decke und von Wand zu Wand. Wir bieten komplette Lösungen, von der Planung, Vermessung bis zum Aufbau, alles aus einer Hand. Und obwohl wir Alpnach Norm-Schränkelemente AG heissen, ist jeder Quadratzentimeter individuell geplant. Wir zeigen dem Kunden, was alles möglich ist und kreieren dann den passenden Stauraum. Dieser ist auf Dauer angelegt und hat seinen Preis.

Wie genau muss man sich das vorstellen? Kann sich der Kunde auf eine Beratung vorbereiten?

Die meisten Kunden rufen im Vorfeld an und vereinbaren einen Termin. Ich bitte bereits am Telefon darum, bestimmte Informationen mitzubringen. Ein Grundriss des Zimmers, der Wohnung oder des Hauses mit den entsprechenden Massen ist immer gut. Auch die Laufmeter für Hosen, Hemden und Kleider sind wichtig. Sie geben mir Hinweise auf das Innenleben der Schränke. Je mehr Informationen der Kunde preisgibt, über seine Gewohnheiten, seine Arbeitsbereiche, umso genauer kann ich den vorhandenen Platz ausnutzen und seinen Stauraum planen. Und umso besser

passt dieser letztendlich zu den Bedürfnissen seines Eigentümers. Ein Mehrwert, den man nur durch viele Fragen und intensive Einzelberatung erreichen kann.

Was wünscht sich der Kunde von heute?

Einen Schrank kann man nicht neu erfinden. Aber Trends gibt es natürlich auch in unserer Branche. Die Grundrisse werden immer offener und die Möbel sollten wenn möglich perfekt zueinander und zum Rest der Inneneinrichtung passen. Deshalb sind gerade Weiss, Schlamm- und Mokkatöne besonders gefragt. Genau wie grifflose Türfronten oder Griffleisten. Holz ist wieder im Kommen, kombiniert mit hellen Kunststoffrahmen. Die Schübe können voll ausgezogen werden und besitzen gedämpfte Einzüge. Innen sind die Systeme nicht mehr zwingend weiss, sondern zum Beispiel in Leinenoptik ausgeführt. Gern auch in dunklen Tönen. Für die richtige Ausleuchtung gibt es tolle Systeme mit LED-Leuchten. Ausziehbare Hosenhalter, Kleiderlifte, unterteilte Kästen oder Glasböden gehören schon zum Standard.

Was genau setzen Sie um und woher kommen Ihre Ideen?

Wir fertigen ganz unterschiedliche Stauraumlösungen, vom einfachen Bücherschrank bis zur begehbaren Ankleide. Die grösste Ankleide, die wir verwirklicht haben, hatte 48 Quadratmeter. Hier wurden alle Wände wie auch die Mitte des Raumes mit entsprechendem Stauraum ausgestattet. Kleinere Lösungen sind Systeme unter Dachschrägen oder Treppen. Wenn ein Kunde kommt und von bestimmten Materialien oder Farben schwärmt, muss ich wissen, wovon er spricht. Um zu den grossen Trendschauen nach Mailand oder Köln zu fahren, fehlt mir die Zeit. Deshalb schaue ich mir gern und ausgiebig Wohnmagazine und Werbebroschüren an. Hier spüre ich den Puls der Zeit, sehe neue Materialien und Farben. Das mag lustig klingen, aber ich entdecke immer wieder Dinge, die ich nicht kenne. Und letztendlich stammen die Vorstellungen der meisten Kunden auch von hierher.



Guido Vonarburg hat in Cham 33 Jahre lang eine von schweizweit acht Filialen der Firma Alpnach Norm-Schränkelemente AG geleitet. Aus Altersgründen ging die Leitung 2015 an seinen Sohn Yves über. Guido Vonarburg ist weiterhin für Beratung und Verkauf zuständig.

Alpnach Norm-Schränkelemente AG
6330 Cham
Tel. 041 741 56 41
www.alpnachnorm.ch

Innenausbau *Stauraum*

- 1) Mit Griffleisten oder ohne, das Schranksystem «Alea» lässt jedem die freie Wahl. *Kettmaker*
- 2) Alles auf einen Blick. Die Manufaktur für Naturholzmöbel fertigt Schranksysteme ganz nach Kundenwunsch. *Team 7*
- 3) Mit dem Sideboard «one!» kommt ein stylicher Möbelmonolith auf den Markt. *Schrank ID*
- 4) Stauraum nach Mass nutzt den gegebenen Platz optimal aus und ist dabei kaum zu sehen. *Alpnach Norm-Schränkelemente*
- 5) Kleiderständer «Pierrot» ist ein echter Lastenträger. Jeder seiner sechs Haken kann problemlos mit fünf Kilo behängt werden. *Alessi*

